

Harald Kimpel

A high-contrast black and white photograph of a city square. In the foreground, a dark, textured surface, possibly a fountain or a large planter, is visible. A tall, slender lamppost with a wide, shallow, bowl-shaped top stands prominently in the middle ground. To the right, a grand classical building with a portico of columns and a pediment is partially visible. In the background, other buildings and a smaller lamppost are silhouetted against a bright sky. The word 'documenta' is printed in large, white, lowercase letters across the middle of the image, overlaid on the dark foreground and middle ground.

documenta

Mythos und Wirklichkeit

DUMONT

INHALT

documenta 1-9: Bild-Chronologie der Inszenierungen	8
---	---

EINLEITUNG: Zwischen den Stühlen	73
--	----

0. Die Legende: Zufallsereignis und Gründungsmythos	86
---	----

1. Der Ort: Größenwahn einer Provinzstadt?	88
--	----

1.1. »Schattenwinkel der Wirtschaftswunderrepublik«: Die lokale Interessenkonstellation	93
--	----

1.1.1. Aus der Not geboren: »Provinzialität« als Voraussetzung	94
---	----

1.1.2. »Die Avantgarde läßt Kassels Kassen klingeln«: Zur Entdeckung eines Wirtschaftsfaktors	112
--	-----

1.2. Eine deutsche Lage: Der Ort als Symbol überregionaler Interessen	123
--	-----

1.2.1. Auf vorgeschobenem Posten: Die Zentralität der Peripherie	125
---	-----

1.2.2. »Prüffeld der Freiheit«: Zur Permanenz einer Leitidee	133
---	-----

2. Die Institution: Glanz und Elend der Etabliertheit	147
---	-----

2.1. Strukturwandel der Institutionsebenen: Die documenta als Krise	157
--	-----

2.1.1.	Aktionsradius Abendland: Eine Institution formiert sich	162
2.1.2.	Kunstvermittlung mit beschränkter Haftung: Der institutionalisierte Konflikt	180
2.1.3.	Demokratie als Exponat: Die majorisierte Moderne	189
2.1.4.	Vom Rat zum Diktat: Die Objektivierung des Individuellen	200
2.2.	Konstanz der Funktionen: Die Institution als Mythos	216
2.2.1.	»Plötzlich diese Übersicht«: Der Mythos der Ordnung	219
2.2.2.	Die Ausstellung als Leitbild: Der Mythos der Autorität	221
2.2.3.	Das documenta-Ritual: Der Mythos der Partizipation	225
2.2.4.	Kunst ist, was berühmte Ausstellungen zeigen: Der Mythos der Sanktionierung	231
3.	Die Vermittlung : Dokumentationsbehauptungen und Durchsetzungsinteressen	242
3.1.	Aggregatzustände des Kunstbegriffs: Vermittlungsinhalte	246
3.1.1.	Rehabilitation der Märtyrer: Die Kunst der Vergangenheitsbewältigung	248
3.1.2.	Ein »Modellfall von Menschheitskultur«: Abstraktion als Weltsprache	256
3.1.3.	»Der Lärm der Straße dringt ins Haus«: Die Wiedergewinnung des Gegenstands	274
3.2.	Aggregatzustände des Museums: Vermittlungsformen	280

3.2.1.	Die Museumsruine: Museum aus Zufall, Ruine aus Prinzip	290
3.2.2.	»Plastik im Freien«: Metamorphosen einer antimusealen Präsentationsideologie	308
3.2.3.	Das Museum der 100 Tage: Von der Inszenierung der Kunst zur Kunst der Inszenierung	324
3.2.4.	Zwischen Affirmation und Abschaffung: Variationen eines Beziehungsproblems	338
3.2.5.	Die Restaurierung des Musentempels: Rückzug in Würde	350
3.2.6.	Verstehen im Gehen: Die Wiederkehr des Kunstflaneurs	361
Literatur:		
1.	Allgemeine Literatur zur documenta	387
2.	Sonstige verwendete Literatur	390
Anhang:		
	Übersicht d1 - d10	398
Dank		
		400
Register		
		401
Fotonachweis		
		416